

Asyl und Flucht bei uns?!

Willkommenskultur in MSP

Arbeitshilfe für
Gruppenstunden

Jahresthema 2014



BDKJ

Bund der Deutschen
Katholischen Jugend
Regionalverband
Main-Spessart

Vorwort von Günther Felbinger (MdL)

Liebe Jugendliche, liebe Gruppenleiter/innen, sehr geehrte Erwachsene,

wann immer ich mich im Ausland, u.a. bei Entwicklungshilfemaßnahmen in sogenannten Schwellen- und Entwicklungsländern aufgehalten habe, durfte ich eine große Herzlichkeit und Gastfreundschaft erleben. Ob es ärmste Länder wie Laos, Bangladesch oder die Seychellen waren, ich hätte von jedem dort lebenden Menschen wohl sein „letztes“ Hemd haben können. Und ich hatte stets das Gefühl, ich bin willkommen!



Das, was ich dabei erfahren habe, möchte ich auch, dass es jedem zu uns nach Deutschland kommenden Menschen, zuteil wird. Und dabei ist es mir egal, aus welchem Grund dieser Mensch zu uns kommt, ob in Not oder zu Besuch. Das ist für mich das Verständnis einer Willkommenskultur, dass ich mich freue, wenn fremde Menschen zu mir/uns kommen. Ich stelle mir dabei als Maßstab stets vor, dass man schließlich selbst einmal in eine solche (Not)Situation gelangen könnte und dann sicher froh und glücklich wäre, wenn einem Hilfe zuteil wird.

Und auch da spreche ich gewissermaßen aus generationsbelasteter Erfahrung. Als mein Vater mit seiner Familie im Zuge der Wirrungen des Zweiten Weltkrieges aus dem Sudetenland vertrieben wurde und von heute auf Morgen seine Heimat verlor, wurde er im Nachkriegs-Deutschland dennoch herzlich aufgenommen. Die damalige gemeinsame Solidarität der Menschen, denen es allen schlecht ging, gab Halt, Mut und eine neue Heimat.

Und das Erlebnis, als ich mit ihm in den 1980er Jahren erstmals in seine ursprüngliche Heimat zurückkehrte und er mir beim ehemaligen Anwesen seiner Familie sagte, ‚das war einmal Unseres‘ und ihm die Tränen in die Augen schossen, war für mich Anlass genug, gegen Unrecht und Ungerechtigkeit in meinem weiteren Leben aktiv anzugehen.

Auch deshalb kann ich alle Menschen nur ermuntern keine Grenzen und Schwellen gegen Flüchtlinge, Ausländer und Asylanten in unserem Land aufzubauen, sondern sich einmal bei einem Besuch in einem Gespräch mit diesen Menschen mit den wahren Gründen für deren Hiersein auseinanderzusetzen und davon zu überzeugen, dass in den meisten Fällen sehr großes Leid hinter dem Schicksal jedes Einzelnen steht.

Stellen Sie sich vor, es klingelt früh morgens an Ihrer Haustür, bewaffnete Militärs stehen vor der Tür und verschaffen sich radikal Zutritt zur Wohnung und erschießen vor Ihren Augen einen Ihrer Familienangehörigen. Das ist kein Schreckens-Szenario, sondern Realität, die einem von mir über mehrere Jahre in Veitshöchheim betreuten und traumatisierten äthiopischen Flüchtling widerfahren ist. Würden Sie da Nein sagen zur Hilfe?

Diese Zeilen sollen Sie einstimmen auf diese Arbeitsanleitung zum Jahresthema „Asyl und Flucht bei uns? Willkommenskultur in MSP“ und sollen dazu dienen, Sie auf dieses Thematik ein wenig einzustimmen.

Günther Felbinger, MdL

Vorwort des BDKJ Regionalvorstands

Liebe Gruppenleiterin, Lieber Gruppenleiter,

gerade hältst du die Arbeitshilfe des BDKJ Regionalverbandes Main-Spessart zu unserem Jahresthema

„Asyl und Flucht bei uns?! - Willkommenskultur in Main-Spessart“

in deinen Händen.

In dieser Arbeitshilfe findest du verschiedene Bausteine für deine Gruppenstunde. Außerdem geben wir dir Hinweise wo du weiteres Material und Medien finden kannst.

Wir haben bewusst keine komplett fertigen Gruppenstunden ausgearbeitet, damit du aus den verschiedenen Bausteinen die für deine Gruppe passenden wählen kannst. Für jede Gruppenstunde bieten wir dir Vorschläge für einen Einstieg in das jeweilige Thema, verschiedenen Methoden für den Hauptteil sowie eine Abschlussaktion.

Mit im Heft findest du auch ein Angebot der Caritas, dich in deiner Gruppenstunde zu besuchen, sowie den Hinweis auf eine Veranstaltung im Oktober zu diesem Thema.

Solltest du weiteres Material benötigen, so kannst du dies über den Rückmeldebogen am Ende des Heftes oder über unsere Homepage www.bdkj-msp.de bestellen. Bitte beachte: Diese Arbeitshilfe ist nur für den internen Gebrauch innerhalb des BDKJ Main-Spessart bestimmt.

Wir wünschen dir und deiner Gruppenstunde viel Spass und Erfolg bei der Auseinandersetzung mit unserem Jahresthema.

Dein BDKJ Regionalvorstand Main-Spessart

Inhaltsverzeichnis

1. Gruppenstunde „Willkommen“	Seite 4
2. Gruppenstunde „Asyl“	Seite 10
3. Weitere Angebote, Aktionen und Ideen.....	Seite 14
4. Rückmeldebogen.....	Seite 16
5. Bestellbogen für Material.....	Seite 17

1. Gruppenstunde „Willkommen“

1.1 Einstieg ins Thema

Hier findest du verschiedene Möglichkeiten für den Einstieg in deine Gruppenstunde.

Baustein 1: Begrüßung in fremder Sprache

Du begrüßt die Teilnehmer/innen in fremden Sprachen.

Türkisch: „İyi günler, ben hepimiz burada olduğuna sevindim! Bugün bize bir grup hoş geldiniz hissettirmek için bize yardımcı olur ne ile uğraşmak istiyorum.”

Bosnisch: „Dobar dan, drago mi je da ste svi ovdje! Danas želimo da se bave onim što nam pomaže da nas osjeća dobrodošlim u grupi.”

Dänisch: „Goddag, jeg er glad for, at I alle er her! I dag ønsker vi at beskæftige sig med, hvad der hjælper os til at gøre os føler velkommen i en gruppe.”

Englisch: „Hello! I’m glad that you all are here! Today we want to deal with what helps us to make us feel welcome in a group.”

Suaheli: „Siku njema, mimi nina furaha kwamba wote ni hapa! Leo tunataka kukabiliana na kile inatusaidia kufanya sisi kujisikia kukaribishwa katika kikundi.”

Niederländisch: „Goedendag, Ik ben blij dat jullie allemaal hier! Vandaag willen we omgaan met wat ons helpt om ons welkom in een groep voelen.”

Spanisch: „¡Hola! Me alegra que todos vosotros estan allí! Hoy queremos entender en lo que nos ayuda a sentir como en casa en un grupo.“

Deutsch: „Guten Tag! Es freut mich, dass ihr alle da seid! Heute wollen wir uns damit beschäftigen, was uns hilft, uns in einer Gruppe willkommen zu fühlen.“

Reaktion der Teilnehmer abwarten.

Impulsfragen:

- Wart ihr überrascht?
- Habt ihr etwas verstanden?
- Habt ihr eine Sprache erkannt?
- Wie fühlt man sich, wenn man nichts versteht?

Damit ins Gespräch kommen, gemeinsamer Austausch.

Baustein 2: Verschiedene Willkommensituale

Die Teilnehmer/innen ziehen Karten mit Willkommensritualen in verschiedenen Teilen der Welt. Die Gruppe begrüßt sich dann auf die beschriebene Weise.

Deutschland: Fremde / Bekannte begrüßen sich mit einem Handschlag, Freunde und Familie mit einer Umarmung.	Einige Länder Südamerikas: Ein überaus langes Händeschütteln und sich dabei verbeugen.
Indien: Die Hände falten und sich verbeugen.	Eskimos begrüßen sich, indem sie die Nasen aneinander reiben.
Japan: In die Hocke gehen, die Hände auf die Knie legen und sich verbeugen.	Orientalisch: „Salam“ (Frieden) sagen und mit der rechten Hand von der Stirn bis zum Bauchnabel reichen.
Belgien/Niederlande: Einer Umarmung und drei Küsse – abwechselnd auf die linke und rechte Wange.	Viele Länder Lateinamerikas: Handschlag, Umarmung, Wangenkuss und wiederholtes Händeschütteln und Auf-die-Schulter-Klopfen.
Türkei: Der türkische Handkuss: Die Hand des Anderen wird erst an die Lippen und dann an die Stirn geführt.	Nigeria: Die Hände werden gefasst und mit einem Ruck getrennt, sodass sie mit Daumen und Fingern schnalzen.
Die Ureinwohner Neuseelands (Maoris): Eine Umarmung und das Wort „Hon-gi“. Dabei werden die Nasenspitzen bei geschlossenen Augen und einem tiefstimmigen „Mmmm“ aneinandergerieben.	Indianer: Die erhobene, offene rechte Hand als Friedensgruß.
Den „russischen Bruderkuss“ (Küsschen rechts, links, dann auf den Mund) gibt es in vielen Ländern Osteuropas, so etwa auch in Bulgarien, wo auch eine herzliche Umarmung nicht fehlen darf.	Eure Gruppenstunde: Denkt euch ein eigenes Begrüßungsritual aus!

1.2 Thematischer Hauptteil

Hier findest du verschiedene Ideen für den Kern der Gruppenstunde.

Baustein 1: Stimmungsbarometer zum Thema „Willkommen“

Hier geht es darum, zu überlegen, wie willkommen sich die Teilnehmer/innen in verschiedenen Situationen oder Gruppen fühlen.

An einer Seite des Raumes hängt ein Zettel mit „sehr willkommen“, auf der gegenüberliegenden Seite „gar nicht willkommen“. Nenne nacheinander einige der Situationen und bittet die Teilnehmer/innen, sich wie an einem Barometer im Raum aufzustellen, wie willkommen sie sich jeweils in der Situation fühlen. Du kannst einige Teilnehmer/innen interviewen, wieso sie sich dort willkommen oder eben nicht willkommen fühlen. Anschließend nennst du die nächste Situation.

Mögliche Situationen: in der Familie, in der Schulklasse, in der Clique, im Schulbus, in einem Restaurant, in der Gruppenstunde, an der Bushaltestelle, beim Einkaufen, in einer fremden Stadt, ...

Variante: Die Teilnehmer/innen bekommen ein Blatt, auf dem sie die Situationen zuerst notieren oder auf einem vorbereiteten Plakat sind sie bereits aufgelistet. Anschließend markieren die Teilnehmer/innen mit Klebepunkten oder Kreuzen, wie willkommen sie sich jeweils fühlen.

	←————→
Clique	
Schulklasse	
Bushaltestelle	
...	

Auswertung: Sammelt gemeinsam, wo ihr euch willkommen fühlt und wo eher nicht. Sammelt Gründe dafür.

Baustein 2: Wen begrüßt du gerne und wen nicht?

Teile rote und grüne Karten aus. Lass dann die Teilnehmer/innen auf grün notieren, wen sie gerne begrüßen (z.B. Freunde, Familie) und auf rot wen nicht (z.B. Fremde, Leute vor denen Sie Angst haben).

Anschließend stellt jeder der Teilnehmer/innen die eigenen Antworten vor.

Baustein 3: Willkommen in unserer Gruppenstunde

Überlegt euch gemeinsam, wie offen eure Gruppenstunde ist!

- Darf jeder bei euch mitmachen?
- Gibt es Leute, mit denen ihr euch schwer tätet oder bei denen ihr sogar die Gruppe verlassen würdet?

Variante: Lass die Teilnehmer/innen zuerst persönlich für sich nachdenken. Erst anschließend Austausch darüber.

Zusätzliche Impulsfrage zum Thema Asyl:

- Würdet ihr Kinder von Asylanten gerne in eure Gruppe aufnehmen?

Baustein 4: Wie reagieren Menschen in deinem Umfeld auf Menschen aus anderen Ländern?

Variante 1: *Lies die folgenden Schlagzeilen vor!*

02.03.2014: Angriffe auf Asylbewerberheime mehr als verdoppelt.

Das Bundeskriminalamt hat im vergangenen Jahr 58 Übergriffe auf Flüchtlingsunterkünfte mit eindeutig rechtsextremem Hintergrund gezählt. Die tatsächliche Zahl der Angriffe dürfte aber noch höher sein.

(Artikel: <http://www.welt.de/politik/deutschland/article125351254/Angriffe-auf-Asylbewerberheime-mehr-als-verdoppelt.html>)

11.07.2013: Hellersdorf und die 400 Fremden

In Berlin-Hellersdorf soll ein Asylbewerberheim entstehen. Viele Anwohner sind wütend. Neonazis haben die Chance ergriffen, ihre Macht zu demonstrieren.

(Artikel: <http://www.zeit.de/gesellschaft/2013-07/asylbewerberheim-berlin-hellersdorf>)

Variante 2: *Zeige die folgenden Cartoons. Versuche darüber ins Gespräch zu kommen.*

- http://mein.salzburg.com/blog/wizany/assets_c/2009/10/Sprachbeherrschung-thumb-600xauto-36891.jpg
- http://www.swen.ch/tl_files/swen/images/aktuell/Aug11/Kaiserstuhl.jpg
- <http://www.schwarwel.de/wp-content/uploads/2013/11/131108asyl-col1000.jpg>

Erfahrungsaustausch

- Welche Erfahrungen hast du selbst schon im Umgang mit Menschen aus anderen Ländern gesammelt? Welche waren positiv/negativ?
- Wie gehen die Leute in deinem Umfeld mit Menschen aus anderen Ländern um, die bei uns Asyl suchen?
- Welche Stammtischparolen über Asylsuchende kennst du? Überlegt euch warum es diese geben könnte und wie sinnvoll diese wirklich sind.

Baustein 5: Rollenspiel

Ein/e Teilnehmer/in verlässt den Gruppenraum. Der Rest der Gruppe zieht eine Karte und verhält sich gemeinsam so, wie es auf der Karte beschrieben ist. Alternativ kannst du den den Teilnehmer/innen direkt Karten austeilen, je nach dem, wie konfliktfrei bzw. offen die Situation in der Gruppe ist. Ein Außenseiter sollte durch dieses Rollenspiel natürlich nicht in dieser Rolle bestätigt werden.

Nach jeder Runde beschreibt der Teilnehmer, der draußen war, wie er sich gefühlt hat und wie er die Situation einschätzen würde. Erst danach wird aufgelöst, was auf der Karte steht!

Vorschläge für Karten:

Ihr kennt die Person vor der Tür zwar nicht, aber ihr kümmert euch übertrieben fürsorglich um sie und lest ihr jeden Wunsch von den Augen ab.	Ihr würdet den Teilnehmer, der gleich hereinkommt, gerne begrüßen, aber ihr sprecht seine Sprache nicht! Überlegt euch eine neue Sprache oder ein verrücktes Begrüßungsritual, das der Teilnehmer draußen nicht kennt.
Ihr freut euch, weil gleich ein guter Freund den Gruppenraum betritt.	Mit dem, der gleich hereinkommt, habt ihr schon lange Streit, deshalb ignoriert ihr ihn.
Der Teilnehmer, der gleich hereinkommt, kommt euch sehr komisch vor, deswegen unterhaltet ihr euch untereinander ausgiebig über ihn, ohne ihn direkt anzusprechen.	Stellt euch vor, die Person vor der Tür ist ein Asylsuchender aus einem fremden Land. Wie würdet ihr euch der Person gegenüber verhalten?

Abschlussrunde:

- Welches Verhalten hat am einladendsten und welches hat ablehnendsten gewirkt?
- Wie kann man erreichen, dass sich eine Person in einer Gruppe willkommen fühlt?

1.3 Abschluss der Gruppenstunde

Erstellt gemeinsam ein Plakat mit dem Wort „Willkommen!“ in verschiedenen Sprachen.

- Niederländisch: **welkom!**
- Französisch: **accueil!**
- Kroatisch: **dobrodošli!**
- Dänisch: **Velkommen!**
- Englisch: **welcome!**
- Finnisch: **tervetuloa!**
- Spanisch: **bienvenido!**
- Griechisch: **καλωσόρισμα**
- Italienisch: **benvenuto!**
- Javanesisch: **sambutan!**
- Katalanisch: **Benvingut!**
- Malaysisch: **Selamat Datang!**
- Mongolisch: **Тавтай морилно уу**
- Niederländisch: **welkom!**
- Portugiesisch: **bem-vindo!**
- Zulu: **Siyakwamukela!**
- Vietnamesisch: **Chào mừng!**
- Ungarisch: **fogadtatás!**
- Türkisch: **dostça karşılama!**
- Suaheli: **Karibu!**
- Schwedisch: **Välkommen!**
- Serbisch: **добродошао**
- Russisch: **добро пожаловать**
- Tschechisch: **Vítejte zpět!**
- Irisch: **Fáilte ar ais!**
- Ungarisch: **Üdvözöljük!**
- ...

2. Gruppenstunde „Flucht“

2.1 Einstieg ins Thema

Hier findest du verschiedene Möglichkeiten für den Einstieg in deine Gruppenstunde.

Baustein 1: Impuls zum Thema „Flucht“

Flucht, ein Thema, das wohl so alt ist wie die Menschheitsgeschichte selbst. Wahrscheinlich ist die Flucht vor Krieg, Armut und Verfolgung auch ein Hauptgrund für die Besiedelung der Kontinente unseres Planeten.¹⁾ Auch unser Land kennt dieses Thema gut. So schreibt Berthold Brecht am 28. Februar 1933, einen Tag nach dem Reichstagsbrand, als er mit seiner Familie und einigen Freunden nach Prag flüchtete:

„Immer fand ich den Namen falsch, den man uns gab: Emigranten.

Das heißt doch Auswanderer.

Aber wir Wanderten doch nicht aus, nach freiem Entschluß wählend ein anderes Land.

Wanderten wir doch auch nicht ein in ein Land, dort zu bleiben, womöglich für immer.

Sondern wir flohen. Vertriebene sind wir, Verbannte.

Und kein Heim, ein Exil soll das Land sein, das uns da aufnahm.

Unruhig sitzen wir so, möglichst nahe den Grenzen Wartend des Tags der Rückkehr,
jede kleinste Veränderung

Jenseits der Grenze beobachtend, jeden Ankömmling

Eifrig befragend, nichts vergessend und nichts aufgebend

Und auch verzeihend nichts, was geschah, nichts verzeihend“²⁾

Auch die Heilige Familie kannte es, auf der Flucht zu sein:

Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. Da stand Josef in der Nacht auf und floh mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. (Mt 2,13-14)

1) Vgl. Hartlieb, Michael In: Meteorit 3/2013; BDKJ Würzburg

2) <http://gabrieleweis.de/2-bldungsbits/literaturgeschichtsbits/thema-heimatverlust-exil/einzelanalysen-20jh/brecht-emigranten.htm>

Baustein 2: Film „Willi im Flüchtlingslager“

Du findest den Film auf der beiliegenden DVD von den Sternsängern

Ein Quiz zum Film findest du unter www.sternsinger.de/werkheft/quiz

(Falls du dir das Werkheft bestellen möchtest, findest du das Quiz auf Seite 30/31)

Unser Tipp: Das Quiz ist auch als „1,2 oder 3“ spielbar, indem du die Antworten auf Karton oder Zettel schreibst und diese auf drei Stühle legst. Die Teilnehmer/innen hüpfen bei Musik hin und her bis die Musik stoppt, dann sollen sie bei der richtigen Antwort stehen bleiben. Für jede richtige Antwort kleine Belohnung, zum Beispiel Gummibärchen.

2.2 Hauptteil der Gruppenstunde

Hier findest du verschiedene Ideen für den Kern der Gruppenstunde.

Baustein 1: Planspiel Geschichte

Jede/r Teilnehmer/in bekommt acht Bildkarten mit verschiedenen Motiven (Taschenlampe, Teddybär, Smartphone, Zahnbürste, Orange, Wasserflasche, Turnschuhe, Handtuch) Lies nun die Geschichte vor. Zwischendurch müssen sich die Teilnehmer/innen immer wieder von einer Bildkarte trennen.

Die Geschichte und auch Bildkarten als Download findest du unter:

www.sternsinger.de/werkheft/geschichte

(Falls du dir das Werkheft bestellen möchtest findest du das Quiz auf S. 34/35)

Abschlussgespräch:

- Was hast du behalten?
- Warum hast du genau diesen Gegenstand behalten?

Baustein 2: Heimat - ein wertvolles Gut

Überlegt euch, ihr müsstet heute eure Heimat verlassen.

- Was würde euch fehlen?
- Was gefällt dir an deinem Ort oder an deinem Leben momentan am meisten?

Lass die Teilnehmer/innen ihre Antworten zuerst für sich überlegen und auf Karten schreiben. Danach stellen sie sie sich gegenseitig vor.

Idee: Bis zur nächsten Gruppenstunde sollen die Teilnehmer/innen Fotos von Dingen machen, die ihnen an Ihrer Heimat wichtig und wertvoll sind.

Baustein 3: Memory zum Thema „Flucht“

Die Teilnehmer/innen müssen verschiedene Paare finden. Eine Seite davon ist immer etwas, was Flüchtlingen in einem fremden Land oft sehr wichtig ist, die andere Seite etwas, was man dazu braucht.

Zum Beispiel: Sprache lernen - Sprachkurs; vom Heimatland erzählen - interessierte Gesprächspartner etc.)

Das Memory findest du unter www.sternsinger.de/werkheft/spiele

Baustein 4: Flüchtlingsspiel (Renn- und Chaosspiel)

Ein großes Spiel, bei dem die Teilnehmer/innen viel rennen, um einzelne Zettel zu finden, auf denen jeweils ein Lösungswort steht. Dieses brauchen sie, um anschließend gemeinsam Aufgaben zu lösen und Fragen zu beantworten.

Eine detaillierte Anleitung mit Spielplan und Laufzetteln findet ihr unter www.sternsinger.de/werkheft/spiele

Anregung: Natürlich könnt ihr auch einzelne Aufgaben oder Fragen austauschen!

Baustein 5: Gründe, warum Menschen ihr Land verlassen

Überlegt euch gemeinsam, welche Gründe es geben könnte, damit Menschen ihr Land verlassen. Sammelt diese auf einem Plakat.

Mögliche Gründe: Politische Unruhen, Krieg, weil Menschen gegen das politische System verstoßen (z.B. weil sie es nach ihrem Gewissen nicht verantworten können), Verfolgung aufgrund der Religion, Folter, Bürgerkrieg, Zerstörung der Existenzgrundlagen, angedrohte Todesstrafe, ...

Baustein 6: Diskussionsrunde: Wenn du fliehen müsstest ...

- Wovor würdest du fliehen/wann würdest du es in deiner Heimat nicht mehr aushalten?
- Stell dir vor, du musst fliehen, was würdest du mitnehmen, was würdest du nur ungern zurücklassen?

Anregung 1: *Lass die Teilnehmer/innen Bilder zu ihren Antworten malen oder eine Collage erstellen und kommt darüber ins Gespräch.*

Anregung 2: *Du kannst die Teilnehmer/innen zuerst für sich sammeln lassen, was sie mitnehmen würden (Personen, Gegenstände, ...). Ihre Antworten schreiben sie auf einzelne Zettel. Dabei begrenzt du die Zahl, z.B. genau zehn Stück. Anschließend erzählst du eine ähnliche Geschichte wie die in Baustein 1, bei der die Teilnehmer/innen immer wieder Teile ihrer Sammlung zurücklassen müssen. Alternativ kannst du auch einen Spaziergang machen, bei dem du an verschiedenen Stationen einen Teil erzählst. Schaut am Ende, was noch übrig ist. Kommt darüber ins Gespräch oder gib den Teilnehmer/innen einen Impuls mit, z.B. wenn es Personen sind: Wissen die betreffenden Personen denn, dass sie so wichtig für dich sind?*

Weitere Infos dazu findest du unter

<http://www.sternsinger.org/sternsingen/sternsingen-2014/sternsinger-materialien/werkheft-bausteine/werkheft-s-32-33.html>

(Falls du dir das Werkheft bestellen möchtest findest du das Quiz auf S. 32)

2.3 Abschluss

Quiz: Zahlen schätzen

Lass die Teilnehmer/innen die passende Zahl zu den folgenden Fragen schätzen. Wer am nächsten dran ist, bekommt einen Preis.

Variante: Das Quiz ist auch als „1,2 oder 3“ spielbar, wenn du dir zur richtigen Antwort noch zwei falsche Antworten überlegst. Schreibe die Antworten auf Karton oder Zettel und lege diese auf drei Stühle bzw. klebe sie an die Wand. Die Teilnehmer/innen hüpfen bei Musik hin und her bis die Musik stoppt. Dann sollen sie bei der richtigen Antwort stehen bleiben. Für jede richtige Antwort gibt es eine kleine Belohnung, zum Beispiel Gummibärchen.

Fragen:

Wie viele Asylsuchende kamen 2012 nach Deutschland?

- 64.000

Wie lange dauert es durchschnittlich bis über einen Asylantrag entschieden wird?

- 12 Monate

Aus welchem Land kamen 2012 die meisten Asylantragssteller?

- Serbien (13%)

In welcher Altersgruppe gab es 2011 in der EU die meisten Asylbewerber?

- 18-34 Jahre

Die Zahlen findest du im beiliegenden Heft des Meteorit, Ausgabe 3/2013, Seite 4-7 im Artikel von Eva Dannenhauer.

3. Weitere Angebote, Aktionen und Ideen

3.1 Besuch in eurer Gruppenstunde

Frau Gabi Kimmel vom Caritasverband Main-Spessart bietet euch an, euch in eurer Gruppenstunde zu besuchen und mit euch zu folgenden Fragen zu arbeiten:

- Wie begrüßen wir neu Zugezogene in unserem Ort?
- Wie würde ich mich als Fremder in unserem Ort fühlen?
- Was könnten wir machen, damit sich neue Leute bei uns im Ort wohl fühlen?

Ihr erreicht Frau Kimmel per Email: gkimmel@caritas-msp.de
oder per Telefon: 09352/8431-16

3.2 Ein Besuch in einer Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber

Die beste Möglichkeit, in das Thema Asyl und Flucht einzusteigen, ist ein Besuch in einer Gemeinschaftsunterkunft. Wir durften selbst die Bewohner in der Gemeinschaftsunterkunft in Gemünden kennen lernen. Dies war ein sehr bereichernder und froher Mittag für uns. Die Besucher haben sich riesig gefreut und waren super gut drauf. Was uns am meisten gewundert hat: Viele der Besucher waren noch ziemlich jung.

Gemeinschaftsunterkünfte gibt es in vielen Orten des Landkreises. Gerne besuchen wir mit euch eine davon.

Dabei gilt es weniger zu schauen, sondern vielmehr den Bewohnern Zeit zu schenken und mit Ihnen gemeinsam anzupacken.

3.3 Ein Nachmittag mit Menschen aus anderen Ländern

Gibt es in eurer Gemeinde oder in eurem Umfeld Menschen aus anderen Ländern die ihr besuchen oder in eure Gruppenstunde einladen könnt?

Wenn ja, macht dies doch einfach und lasst euch z.B. zeigen wie sich die Menschen in ihrem Heimatland begrüßen.

Daneben könnt ihr euch auch über Themen wie Sport (Fußball bietet sich immer an :-)), Land und Leute, das Wetter im anderen Land, die Sprache, vorhandene Religionen, Essgewohnheiten, Feste und über Traditionen unterhalten.

Idee: Erkundigt euch bei euch im Rathaus, wie viele Menschen aus anderen Ländern es bei euch gibt. Ihr werdet euch wundern!

Natürlich könnt ihr auch gemeinsam kochen oder eine Modenschau mit Kleidungsstücken aus anderen Ländern durchführen.

Weitere Infos dazu findest du unter

<http://www.sternsinger.org/sternsingen/sternsingen-2014/sternsinger-materialien/werkheft-bausteine/werkheft-s-32-33.html>

(Falls du dir das Werkheft bestellen möchtest findest du das Quiz auf S. 33)

3.4 Simulationsspiel: Fremde Völker

In diesem Spiel überlegt ihr euch in zwei Gruppen jeweils eine eigene Kultur. Dazu entwickelt ihr zu jeder Kultur einen eigenen Mythos, eine Tradition und eine Sprache. Danach besuchen sich die beiden Völker gegenseitig und berichten sich von Ihren Besuchen. Ein sehr lustiges Spiel!

Das ausführliche Spiel inklusive Symbolkarten könnt ihr euch bei uns ausleihen.

Probleme bei der Gruppenstundengestaltung?

Falls ihr Probleme bei der Gruppenstundengestaltung habt, meldet euch bei uns! Gerne hilft euch auch das Team aus der Regionalstelle bei der Vorbereitung und Durchführung eurer Gruppenstunde.

3.5 Weitere Filme und Bücher:

Film: „Spiel des Lebens“ - Er berichtet über eine Familie die den Krieg miterlebt hat.

Film: „Schildkröten können fliegen“ (FSK 12) - Über kurdische Flüchtlingskinder im Irak

Film: „Welcome to Bavaria“ - <http://www.welcometobavaria-film.de/>

Weitere Filmtipps und Büchertipps findet ihr in der Ausgabe des Meteorit auf S. 20 oder im Misereor Werkheft auf S. 38/39 bzw. unter

<http://www.sternsinger.org/sternsingen/sternsingen-2014/sternsinger-materialien/werkheft-bausteine/werkheft-s-38-39.html>

Weitere Informationen zum Thema sowie weiteres Material findet ihr auch auf den Seiten der Bundeszentrale für politische Bildung

<http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/>

4. Rückmeldebogen

Euere Begegnung mit dem Thema „Willkommen“ und „Asyl“

Wir hoffen, unsere Arbeitshilfe war so hilfreich für euch, dass ihr einen Teil der Ideen umgesetzt habt. Wir würden uns sehr freuen, von euch zu hören, was ihr zum Thema „Asyl und Flucht bei uns?! -Willkommenskultur in Main-Spessart“ gemacht habt.

Daher bitten wir euch diesen Rückmeldebogen per Fax an 09352/80119 oder Email an info@bdkj-msp.de oder Post an BDKJ Main-Spessart, Kirchplatz 8, 97816 Lohr an uns zu senden.

Gruppenname: _____

Mitglieder der Gruppe: _____

Gruppenleiter: _____

Wir haben folgende Aktion durchgeführt:

Gruppenstunde „Willkommen“ Gruppenstunde „Asyl“

Besuch einer Familie/Einrichtung: _____

Sonstiges: _____

Bitte schreibt uns einen kurzen Bericht über euere Aktion. Diesen würden wir gerne in der nächsten Ausgabe der blauen Seiten veröffentlichen.

(Gerne könnt ihr uns den Bericht auch digital an info@bdkj-msp.de senden.)

Vielen DANK!

5. Bestellbogen für Material

Mit diesem Bogen kannst du weiteres Material bei uns bestellen. Füll dazu einfach diesen Bogen aus und schicke ihn

- Per Fax an 09352/80119
- Per Email: info@bdkj-msp.de
- Per Post: BDKJ Main-Spessart, Kirchplatz 8, 97816 Lohr

Alternativ kannst du das Material auch über unsere Homepage bestellen.

Name: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Verband: _____

Ich benötige:

_____ Sternsinger DVDs „Willi im Flüchtlingslager“

_____ Hefte des Meteorit „Asyl - Ein Thema der Jugend?!“

_____ Planspiel „Fremde Völker“ (zum ausleihen)

Folgende Kopien oder Seiten aus dem Sternsinger Werkheft:



Herausgeber:

Bund der Deutschen Katholischen Jugend,
Regionalverband Main-Spessart

Kirchplatz 8
97816 Lohr

E-Mail: info@bdkj-msp.de
Homepage: www.bdkj-msp.de
Tel: 09352 - 34 92
Fax: 09352 - 80 119

katholisch.

politisch.

aktiv.